

Antrag

Hannover, den 26.06.2023

Fraktion der AfD

Die Polizei und niedersächsischen Bürger vor neuen Arten von Bedrohungen schützen - Reaktionsfähigkeit der Polizei gegenüber Terroristen und anderen gefährlichen Kriminellen durch Ausrüstung mit G38-Gewehren erhöhen

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Der insbesondere durch politische Fehlentscheidungen geförderte gesellschaftliche Wandel hat u. a. dazu geführt, dass der islamistische Terror auf unseren Straßen angekommen ist. Dies hat zur Folge, dass auch Streifenpolizisten damit rechnen müssen, sich in einem militärischen (z. B. Terror- oder Amok-)Szenario wiederzufinden. Die Konflikte, die regelmäßig im Orient ihren Ursprung haben, wurden mindestens fahrlässig von verantwortungslosen Politikern im Bund und in den Ländern importiert, ohne erkennbare Bemühungen, diese gewalttätigen Akteure wieder außer Landes zu schaffen. Darüber hinaus wurde in der kriminellen Clan-Szene erheblich aufgerüstet. So führen auch die Straftäter aus diesem Milieu mittlerweile bei Raubüberfällen oftmals Sturmgewehre des Typs „Kalaschnikow“ mit sich¹.

Aufgrund dieser Zustände muss die Reaktionsfähigkeit niedersächsischer Polizisten erhöht werden. Um Bedrohungen mit derlei Waffen wirksam entgegenzutreten zu können, ist die niedersächsische Polizei, außer derer Spezialeinheiten, derzeit nicht angemessen ausgerüstet. Die Maschinenpistole Heckler & Koch MP 5, die niedersächsischen Polizeibeamten derzeit zur Verfügung steht, ist in Bezug auf Reichweite und Durchschlagskraft den bisweilen von Straftätern eingesetzten Waffen deutlich unterlegen². Militärisch ausgestatteten Straftätern und Gewalttätern kann damit von Streifenbeamten, die in der Regel als erste am Ort des Geschehens sind, nicht adäquat begegnet werden. Dies wurde etwa auch durch das hilflose Verhalten von Polizisten bei der ungehinderten Flucht von Geldautomatensprengern in Ganderkesee im Oktober 2022 dokumentiert³. Es ist daher dringend erforderlich, die MP 5 auch in Niedersachsen durch ein modernes und an die neuen Herausforderungen angepasstes Waffensystem abzulösen.

Der Landtag fordert daher die Landesregierung auf,

1. die niedersächsische Polizei in allen geeigneten Funkstreifenwagen flächendeckend mit an die polizeilichen Bedürfnisse angepassten Mitteldistanzwaffen des Typs Heckler & Koch G 38 im Kaliber 5,56 mm x 45 NATO sowie notwendigem Zubehör auszurüsten,
2. die Durchführung notwendiger Schulungen zum Umgang mit der neuen Waffe sicherzustellen, und
3. die niedersächsischen Schießstätten - soweit notwendig - an die neuen Bedürfnisse anzupassen.

¹ vgl. <https://www.bild.de/bild-plus/regional/saarland/saarland-news/geldtransporter-in-saar-louis-gesprengt-kalashnikow-raeuber-verletzen-polizisten-82542190.bild.html>; <https://www.bz-berlin.de/berlin/das-sind-berlins-dreitestere-raubueberfaelle>

² vgl. <https://www.insuedthueringen.de/inhalt.erfurt-polizei-maschinenpistole-fehlt-es-an-durchschlagskraft.2a40b558-ebe5-4e31-a75a-5d4920297c69.html>

³ vgl. https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/oldenburg_ostfriesland/Automaten-Sprengung-in-Ganderkesee-Handyvideo-zeigt-Diebstahl,ganderkesee312.html

Begründung

Die derzeit noch bei der niedersächsischen Polizei Verwendung findende Maschinenpistole des Typs Heckler & Koch MP 5 ist in die Jahre gekommen und technisch überholt. Ihre Beschaffung liegt nunmehr etwa 50 Jahre zurück. Sie ist daher ungeeignet, die Polizei und Unbeteiligte vor den neuen Arten von Bedrohungen zu schützen. Diese neuen Bedrohungen ergeben sich u. a. aus einer immer größeren Gewaltbereitschaft von Straftätern aus dem kriminellen Clan-Milieu und aus der anhaltenden Gefahr terroristischer Anschläge. So haben beispielsweise in Frankreich Terroristen bereits mit Sturmgewehren auf Bürger und die Polizei geschossen⁴. Da in den ersten 30 bis 60 Minuten eines Einsatzes regelmäßig reguläre Polizeikräfte auch mit Terror- und Amoklagen konfrontiert sind, ohne von Spezialeinheiten unterstützt zu werden, müssen sie den neuen von der Politik verursachten Herausforderungen durch schwerbewaffnete Kriminelle und Terroristen entsprechend angemessen ausgerüstet und ausgebildet werden, um lebensbedrohliche Gefahren von sich und den Bürgern abzuwehren und ihre verbrecherischen Gegenüber unschädlich machen zu können. Dies bedeutet vor allem, dass die polizeiliche Ausrüstung über die notwendige Durchschlagskraft verfügen und ausreichend Schutz für unsere Beamten bieten muss.

Dass im Hinblick auf die Terrorgefahr auch in Deutschland keine Entwarnung gegeben werden kann und dies mittelfristig auch nicht zu erwarten ist, zeigt die Tatsache, dass die Bundesanwaltschaft im ersten Quartal dieses Jahres aufgrund des Verdachts der Begehung islamistisch motivierter schwerer Straftaten bereits 260 Ermittlungsverfahren eingeleitet hat⁵. Die Bedrohung durch Terroristen insbesondere mit islamistischem Hintergrund besteht demnach nicht nur unvermindert fort, sondern steigt solange an, wie keine Zeitenwende in der Asyl- und Migrationspolitik vollzogen wird.

Aufgrund der sich in den letzten Jahren verschärfenden Bedrohungslage ist eine dementsprechend erforderliche Anpassung der Ausrüstung der niedersächsischen Polizei dringlich geboten. Hier ist dem Beispiel Hessens zu folgen, wo mit der Ausrüstung der Landespolizei mit Heckler & Koch G 38 Mitteldistanzwaffen auf die Entwicklungen richtig und angemessen reagiert wurde⁶.

Klaus Wichmann
Parlamentarischer Geschäftsführer

⁴ vgl. <https://www.br.de/nachricht/waffenschmuggel-terrorismus-fahnder-islamisten-balkan-100.html>

⁵ vgl. <https://jungfreiheit.de/politik/deutschland/2023/islamismus-in-2023/>

⁶ vgl. <https://www.fr.de/hessen/wiesbaden-hessen-1500-neue-gewehre-polizei-hessen-zr-12902595.html>

(Verteilt am 26.06.2023)